Jabärger Zytig JAZ

Mitteilungen und Infos aus der Gemeinde Jaberg **Nr. 4 / Dezember 07**

www.jaberg.be

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn ich diese Zeilen schreibe, heult draussen ein richtiger (Herbst-)Sturm um die Häuserecken. Der erste Schnee ist bereits wieder geschmolzen. Wenigstens ists winterlich kalt, und das soll gemäss uralten Kalendern einen heissen Sommer verheissen… Nun ja, noch ists ja nicht so weit.

Während der OVJ im Sinne einer guten Tradition (s)einen Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz schmückt, findet im Schloss Kiesen eine Krippenausstellung statt. Ein Detail im altehrwürdigen Salon hat mich ganz besonders fasziniert: der prächtige Spiegel wird von wunderbar gestalteten Engeln verschönert, lässt aber auch einen Blick nach hinten frei.
Was bleibt, wenn wir auf dieses Jahr zurück schauen? Welche Ereignisse sind noch präsent, welche Probleme belasten uns noch, was ging bereits vergessen? Und was bleibt, wenn wir vorausschauen? Im Schloss Kiesen wars der Blick auf die Engel, jene himmlischen Wesen, von denen Kinder als "Schutzengel" sprechen. Sie waren Gottes Boten, welche die Nachricht zuerst den Hirten brachten und damit letztlich der ganzen Welt. Frohe Botschaft! Da schaue ich gerne noch ein wenig zum Spiegel hin, um dann mit erneuertem Blick auch etwas Rückschau zu halten.
Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und jetzt schon ein rundum gefreutes, zufriedenes 2008!

Thomas Feuz

Bild: Spiegel im Schloss Kiesen/thf

Inhalt

Auftakt zur Weihnachtszeit	4	Aus(serhalb) der Ratsstube	15/16
"Ich habe nur eine Frage"	6	Ausmalbild für unsere Jungen	16
Krippenausstellung in Kiesen	7	Feuerwehr Jaberg: Wie weiter?	17
Von A bis Z für alle etwas	8/9	Hilfe, Hausaufgaben!!!	18/19
Der Stern	10	Aktualitäten aus der Gemeinde	20
Alte Meister in jugendlicher Frische	12/13	Bericht Gemeindeversammlung	21
Pro Senectute	14	S(w)ingend durch die Welt	22

Impressum

Redaktionsschluss für JAZ Nr. 1/2008: **15. Februar 2008**

Redaktion JAZ, Burgackerweg 9, 3629 Jaberg
E-Mail: paul.fiechter@bluewin.ch (Layout)
Redaktionsteam: Thomas Feuz, Paul Fiechter, Renate Rubi; Verena Hänni

Auflage: 220 Stück

Die Autorinnen und Autoren haften persönlich für ihre Beiträge.

Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei

Montag	14.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	14.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr

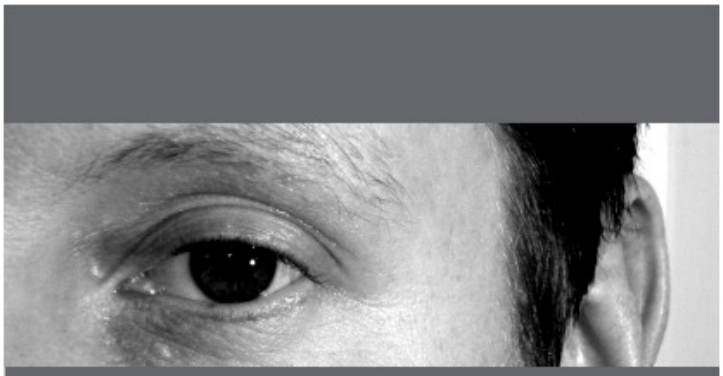
Telefon / Fax 031 781 17 08
E-Mail: gemeinde@jaberg.be

seit 1979
Eschler
NÄHRMITTEL-PRODUKTE
SPEZIALITÄTEN FÜR TISCH UND KÜCHE

Bouillons
Saucen
Würzmischungen
Kräuter-Meersalz
Cafe de Paris
(wie Kräuterbutter)
Knoblauchcrème
(wie Kräuterbutter)
und weitere Produkte

Fliederweg 14 *Tel. 031 / 781 13 71*
3629 Jaberg *Fax 031 / 781 46 38*

E-Mail: eschler-naehrmittelprodukte@gmx.ch



Profitieren Sie von unseren Sinnen und Fähigkeiten bei der

Beratung

Planung

Ausführung

Wir sehen und hören Ihre Bedürfnisse.

FUHRER AG GARTENBAU
3114 WICHTRACH
www.fuhrer-gartenbau.ch

Wirtschaft zur Linde

Wir verwöhnen Sie mit erstklassiger Küche in unseren gemütlichen Räumen.

W. & R. Stock - Wittwer
3116 Kirchdorf
☎ 031 781 05 88
Montag und Dienstag Ruhetag

rest.lindekirchdorf@bluewin.ch
www.lindekirchdorf.ch

bilderwerkstatt

OVJ ORTSVEREIN JABERG

Weihnachtstanne schmücken in Jaberg, Weihnachtsmärit in Münsingen

Auftakt zur Weihnachtszeit

Das Wochenende vom 1. auf den 2. Dezember hatte es in sich: in Jaberg schmückte der Ortsverein auf dem Dorfplatz eine Tanne und in Münsingen fand ein gelungener Weihnachtsmärit statt.
Waren es in Münsingen die eher schrägen Töne einer aufgestellten Band und zahlreiche Stände, gings in Jaberg ruhig und besinnlich zu: der Ortsverein lud zum Schmücken einer schönen Tanne auf den Dorfplatz und erfreute die zahlreichen Anwesenden mit Güetzi, Apfelpunsch und Glühwein. Dominique Bellorini und ihrem Team sei auch an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt, ebenso Ruedi Hänni für die schöne Tanne.
Obwohl Kälte und zeitweilige Windböen einigen zu schaffen machten, wurde es den Besucherinnen und Besuchern an beiden Anlässen im wahrsten Sinn des Wortes warm ums Herz. Frohe Weihnachten!

Thomas Feuz

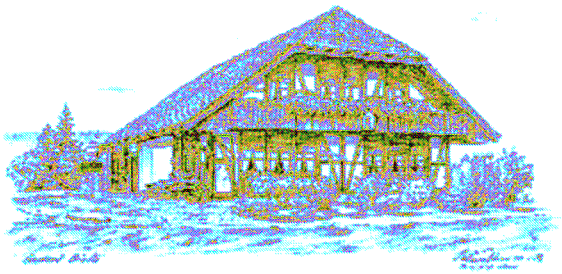
Weihnachtsbaum schmücken oder bunte Töne in einer speziellen Jahreszeit: Weihnachten steht vor der Tür… *(Fotos: jazPress)*

Kies ab Wand / Wandkies sortiert
Recyclingmaterial / Planie, Koffer
Material für Naturgärten
Aushub- und Inertstoffdeponien
Strassenreinigungen
Rekultivierungen

KAGA
Kies AG Aaretal 3628 Uttigen

Aarbord 32
Telefon Nr. 033 345 55 40
E-Mail: info@kaga.ch
Homepage: www.kaga.ch

Gasthof Dörfli



www.gasthof-doerfli.ch

Gemütliche Räumlichkeiten
Nichtraucher- & Rauchersaal
Hochzeiten, Familien-, Vereins- & Geschäftsanlässe bis 120 Personen
Wein Direktverkauf
Wellnessprodukte
Kinderspielplatz
Gästezimmer
Grosser Parkplatz

Ob gross, ob chli, z'Dörfli muess es sii.

Silvester
Apero, grosszügiges Vorspeisebuffet,
Suppe & Hauptgang, Schlemmer-Dessertbuffet,
dazu Tanzmusik mit dem bekannten
"Duo Black Jack"
Menu Fr. 79.-- & Musikzuschlag Fr. 16.--
Reservation erforderlich.

Franziska & Roland Roggli-Schläfli
3116 Mühledorf, Tel. 031 781 02 72
Montag & Dienstag Ruhetag

…wann kommt die nächste JAZ?

Anmerkung des Redaktionsleiters
Die JAZ erscheint auch im Jahr 2008, und zwar voraussichtlich viermal. Ein kleines, aber motiviertes Redaktionsteam hat bereits Mitte November mit der Planung begonnen. Redaktionsschluss ist am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November, so dass die JAZ jeweils am Anfang des letzten Quartalmonats in den Briefkästen sein sollte.
Kleine Frage an den jungen Leser: Was gefällt dir denn besser, die vielfältigen Artikel oder doch eher die Bilder?
Auf jeden Fall wünschen wir Dir und allen anderen Leserinnen und Leser viel (Lese-)Vergnügen!

Die JAZ-Redaktion

CASA VINICOLA LA TORRE 7742 POSCHIAVO

STEFAN GUGGER
GESCHÄFTS-STELLE REGION BERN

LA TORRE SA
GUGGER'S VINOTHEK
Postweg 2
3629 Kiesen / BE

Tel.: 031 781 45 60
Fax 031 781 45 61
Natel 079 652 61 37
Privat 031 781 26 24

e-mail: gugger-vinothek@bluewin.ch

Jesuskind, Krippe, Stall – und das in einem Schloss!

Krippenausstellung in Kiesen

Vom 24. November bis 17. Dezember beherbergt Schloss Kiesen hohe Gäste: Jesuskind, Maria und Josef, samt den drei Weisen oder Heiligen drei Königen sowie Hirten, Engel, Ochse, Esel und viele Schafe.
Die Ausstellungsmacher Anne Leuthold, Kornelia Burri und Andreas Waber füllen das Schloss mit neuem Leben. Die Weihnachtsgeschichte wird in vielen verschiedenen Krippen und unzähligen liebevoll gestalteten Details lebendig. Die Szenerie ist beeindruckend: der "Weg durch die Weihnachtsgeschichte" erzählt davon, wie ein Engel Maria die Geburt ihres ersten Kindes verkündet, wie der Erlöser in einer Krippe geboren wird, wie die Hirten als Erste davon erfahren und wie die besorgten Eltern schlussendlich mit ihrem kleinen Sohn aus Bethlehem fliehen müssen. Die 365 "Seelenwärmer" Burris zieren den "Raum des inneren Lichts" und runden die gelungene Ausstellung ab.

Alte Geschichte ganz neu lebendig
Obwohl die Gesichter der einzelnen Figuren nur angedeutet sind, haben sie doch eine grosse Wirkung. Nicht nur im "Raum der Stille", auch in der stillen Meditation vor den einzelnen Krippen, vor Menschengruppen oder einzelnen Personen, sprechen die kleinen Kunstwerke an, erfassen den Besucher mit ihrer grossen Aussagekraft, nehmen mit ins Geschehen jener denkwürdigen Nacht. Jedes Detail stimmt, ist liebevoll angeordnet zu einem grossen Ganzen. Man(n) ist berührt und verlässt das nicht mehr bewohnte Schloss Kiesen mit einem neuen Gefühl innerer Lebendigkeit.
Seit gut 30 Jahren gestaltet Anne Leuthold Tonfiguren, zum 11. Mal sind ihre Figuren nun schon an den November-Wochenenden im Schloss Kiesen zu bewundern. Ein Kunstwerk, ein Wunder – und eine unaufdringliche, froh machende Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit!
(Ausstellungszeiten: Freitag 17–19 h, Samstag und Sonntag 11–17 h; Eintritt Fr. 5.--, Kinder gratis; Schluss der Ausstellung: 17. Dezember)

Thomas Feuz

Krippenausstellung im Schloss Kiesen: Liebevoll gestaltete Details ergeben ein beeindruckendes Ganzes. *(Fotos: thf/zvg)*

Lokale Alterspolitik präsentiert in Kirchdorf neuen "Wegweiser"

Von A bis Z für alle etwas

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat unter dem Begriff "Alterspolitik 2005" die grossen Linien für seine Alterspolitik definiert und die Gemeinden in die Umsetzung eingebunden. Kirchdorf, Mühledorf, Noflen und Jaberg arbeiten seit rund 7 Jahren erfolgreich zusammen. Der diesjährige Informationsnachmittag vom 31. Oktober im "Dorftreff" Kirchdorf war dem neuen "Wegweiser" gewidmet.

Informationen aus erster Hand, Filmausschnitte aus dem bekannten Film "Die Herbstzeitlosen", bodenständige Musik und ein feines Zvieri mit viel Zeit zum Austauschen: der diesjährige Informationsnachmittag wurde gut besucht kam bei allen Teilnehmenden gut an.

Aus der Welt des Films

Wer kennt ihn nicht, den Film "Die Herbstzeitlosen" mit der legendären Stephanie Glaser? Der Regisseurin Bettina Oberli ist ein echter Leckerbissen schweizerischen Filmschaffens gelungen. Kein Wunder, hat der Film die Kinos gefüllt und vielen Menschen aus dem Herzen und ins Herz hinein gesprochen. Anna Barbara Fritz zeigte eine Collage verschiedenster Ausschnitte. Sie verstand es, gerade jene Themen und Sequenzen herauszupicken, die direkt mit Fragen des Älter werdens und dem Alter zu tun haben. Sie sorgte damit für einige frohe und erheiternde, aber auch nachdenklich stimmende Momente.

…und die Realität

Der von einer übergemeindlichen Arbeitsgruppe redigierte Wegweiser "Läbigs Aaretal" beinhaltet Angebote für Menschen ab 60. Von A wie "Adventsfeier" oder "Altersgerechtes Wohnungen" bis Z "Zentrum für Pflege und Betreuung" ist dieser "Wegweiser" ein wahrer Fundus an Informationen und Hinweisen. Anne-Barbara Fritz projizierte einzelne Angebote auf die Leinwand und veranschaulichte, was für unsere Gegend wichtig ist. Hedi Moser hob die vielen Verbesserungen begleitend hervor. Leider wurde die Fragerunde wenig benutzt. Oder ist das vielleicht auch ein gutes Zeichen? Die Wichtracher Örgeler sorgten für eine perfekte musikalische Umrahmung. Bei Hobelkäse und Züpfe sowie Süssem und Kaffee fand der Nachmittag einen gemütlichen Ausklang.

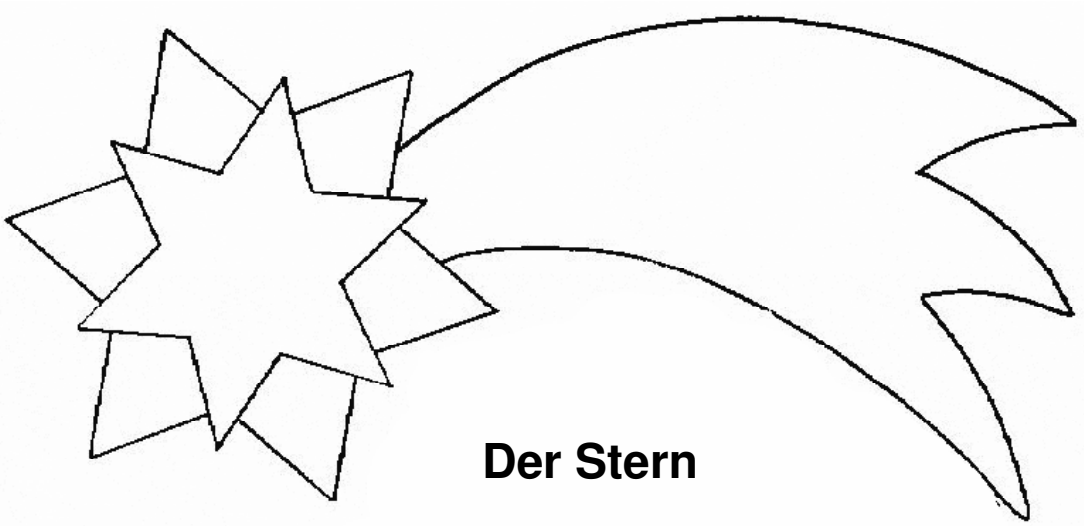
Lokaler Arbeitskreis

Dem Arbeitskreis "Lokale Alterspolitik" gehören Hedy Moser, Margrit Wanner, Anna-Barbara Fritz, Ruth Brügger, Hans Brönnimann, Elsbeth Zwahlen, Hedi Reusser, Friedi Reber und Ruth Stettler an. An der Schlusssitzung von Ende November wurde nicht nur zurückgeschaut, sondern auch die Planung fürs nächste Jahr in Angriff genommen. Wir freuen uns, bei der einen oder anderen Gelegenheit auch neue Gesichter von Seniorinnen und Senioren aus dem Einzugsgebiet kennen zu lernen!

Margrit Wanner und Thomas Feuz

Zitate zum Thema
"Alt werden wollen alle, älter werden aber niemand" *(dt. Sprichwort)*
"Wir werden eigentlich nicht alt. Wir bleiben nur länger jung." *(Judith Giovanelli-Blocher an der Aaretaler Alterskonferenz vom 19.9.07 in Münsingen)*
"Ihr sollt niemals aufhören zu leben, ehe ihr gestorben seid. Solches ist schon manchem passiert und ein gar ärgerliches Ding." *(Jacques Offenbach, Komponist)*

Frohe Gesichter und eine gute Stimmung am diesjährigen Infonachmittag des lokalen Arbeitskreises. *(Fotos: Ruth Brügger; red. Bearbeitung: thf)*



Der Stern

Ein Sternlein schaut vom Himmelszelt
hell strahlend in die Winterwelt.
Es denkt daran, wie es einst war
vor vielen tausend Jahren gar.

Da gab es einen großen Stern
der leuchtete in nah und fern.
Er tat das Wunder allen kund,
was dort geschah zu jener Stund.

Geboren sei der Herr der Welt,
verkündigt er vom Sternenzelt.
Die Hirten sahen ihn zuerst
und sind im Stalle eingekehrt.

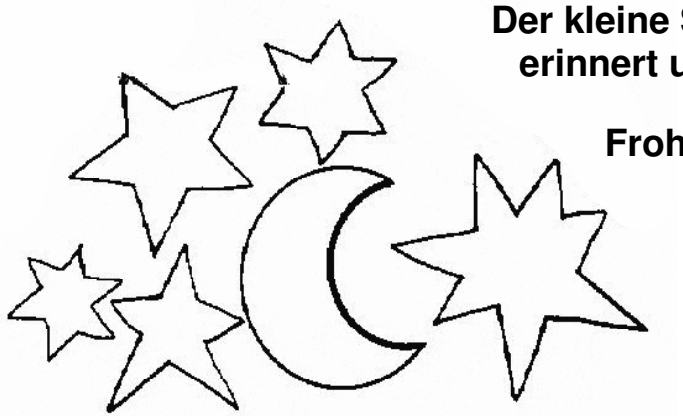
Sie blieben an der Krippe stehn
um sich das Kindlein anzusehn,
sie fielen auf die Knie gar
und brachten ihre Gaben dar.

Auch Caspar, Melchior, Balthasar
wurden geführt vom Stern fürwahr.
Sie brachten Weihrauch und auch Myrre
dem Kindelein zur Freud und Ehre.

Der Weihnachtsstern mit seinem Glanz,
erfüllt auch heut die Welt noch ganz.
Der kleine Stern am Himmel fern,
erinnert uns daran noch gern.

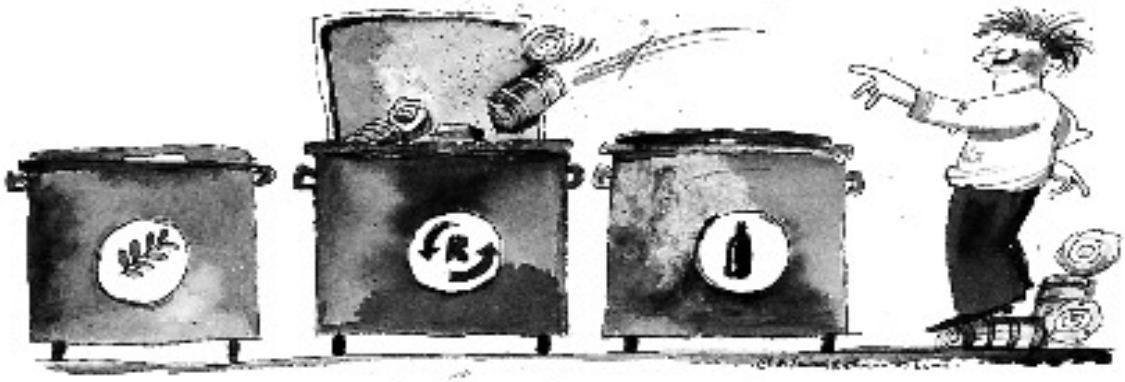
Frohe Weihnachten!

Christina Telker



Angenommen sie wissen nicht wohin damit...

Teppiche?
Papier?
Altpneus?
Altglas?
Büroelektronik?
Grüngut?
Waschmaschinen?
Altmetall?



Unterhaltungselektronik?
Telekomunikationsgeräte?
Haushaltapparate?
Kühlgeräte?
Karton?

...bei der AVAG wird es angenommen!

AVAG

AVAG AG für Abfallverwertung, Türliacher, Jaberg
Tel. 031 780 21 21, Fax 031 780 21 10, e-mail: info@avag.ch / www.avag.ch
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7.30-11.45 h / 13.15-17.00 h, Sa 15.00-16.00 h

"Musik für Saal und Salon": Abendkonzert vom 4. November

Alte Meister in jugendlicher Frische

Über 60 Personen folgten der Einladung zum letzten diesjährigen Abendkonzert im Kirchgemeindehaus Uttigen. Das Quartett Bellerive entführte frisch und gekonnt in die Musikwelten von Saal und Salon. Das Repertoire reicht von Klassik und Romantik bis hin zu Salonmusik und zeitgenössischen japanischen Komponisten.

Mit diesem Konzert konnte das 20. Jahr des Bestehens der Kirchdorfer und Uttiger Abendkonzerte erfolgreich abgeschlossen werden. Moderator Thomas Feuz sprach denn auch der Kirchgemeinde Kirchdorf und den beiden Ortsvereinen Kirchdorf und Umgebung sowie Uttigen den grossen Dank des Vorstands aus.

Alte Meister im Programm…

Bereits der Beginn mit der dynamisch gut abgestimmten Interpretation von Händels "Concerto a quattro in d-Moll" (1. Satz) begeisterte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher ebenso wie das anspruchsvolle Klaviertrio von Johannes Brahms (nach dem Sextett op. 18, 1. und 2. Satz). An musikalischem Engagement und augenzwinkernder Mimik fast nicht mehr zu überbieten waren Dvoráks "Fünf Bagatellen" (op. 47). Die vier Musiker verstanden es, auf hohem Niveau homogen und differenziert zu musizieren: Einerseits die Melodien auszuspielen und andererseits die sehr lebendigen Sequenzen scherzhaft und dennoch mit dem nötigen musikalischen Ernst zu interpretieren. Die "Canzone Amorosa" von P. Mascagni wurden ausser Programm mit den "Canzone Militare" ergänzt, was einen spannungsreichen Kontrast setzte und vom Publikum entsprechend gewürdigt wurde. O. de la Cinnas "Spanische Serenade" beschloss den musikalischen Reigen, gefolgt von einem begeisternd musizierten Tango von Isaac Albéniz als Zugabe.

…musizierende Jugendliche im Saal

Das Quartett Bellerive besteht in der heutigen Zusammensetzung seit bald vier Jahren unter der Leitung von Ruedi Bernet, Leiter der Musikschule Thun. Bernet liess es sich nicht nehmen, dem hochwertigen Konzert gleich selber die Referenz zu erweisen. Die jungen Leute verstanden es treffend, auch alte Meister erfrischend und belebend für ein bunt gemischtes Publikum darzubieten. Ihr Konzert wurde denn auch mit lang anhaltendem Applaus belohnt. Hier musizierten Jugendliche engagiert, begeisternd und auf hohem Niveau!

Angebot für unsere Leserschaft
Wer jeweils eine persönliche Einladung wünscht, wende sich an folgende Adresse:
Abendkonzerte, Burgackerweg 9, 3629 Jaberg (031 781 27 00, thom.feuz@kirchdorf.ch).

Zum anschliessenden Apéro waren Darbietende und ihre Angehörigen wie auch die Besucherinnen und Besucher eingeladen. In ungezwungener Form wurde eifrig diskutiert, wurden neue Kontakte geknüpft und alte vertieft. Und bereits wurden auch erste Fragen nach dem nächstjährigen Programm laut. Dazu vorerst nur so viel: zahlreiche Abklärungen für die Jahre 2008 und 2009 sind bereits erfolgt. Freuen Sie sich jetzt schon aufs nächste Abendkonzert vom 17. Februar 08 in der Kirche Kirchdorf!

Toni Däppen und Thomas Feuz

Das Quartett Bellerive begeisterte in Uttigen und setzte einen weiteren Höhepunkt bei den traditionellen Abendkonzerten. *(Foto: Toni Däppen)*

PRO SENECTUTE
REGION BERN

Steuererklärungsdienst der Pro Senectute Region Bern

Für Menschen ab 60 Jahren bietet Pro Senectute Region Bern auch im Jahr 2008 den Steuererklärungsdienst an. Unsere kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter füllen die Steuererklärung bei Bedarf auch bei den Kundinnen und Kunden zuhause aus (mit Einberechnung der Wegzeit).
Kosten: ab Fr. 70.--, für Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen Fr. 40.-- pauschal.
Auskunft, Anmeldung und Prospekte bei Pro Senectute Region Bern, Muristr. 12, Postfach, 3000 Bern 31**,** Telefon 031 359 03 03

www.pro-senectute-regionbern.ch
region.bern@be.pro-senectute.ch
Übrigens: *Pro Senectute Region Bern ist die Informationsstelle für Fragen und Antworten rund ums Alter und Älterwerden. Sie berät Seniorinnen und Senioren sowie deren Bezugspersonen und Angehörige und bietet verschiedene Dienstleistungen an. Das Einzugsgebiet der Pro Senectute Region Bern umfasst die Amtsbezirke Bern, Laupen, Seftigen (ohne die Gemeinden Burgistein, Gurzelen, Seftigen, Uttigen und Wattenwil) und Schwarzenburg sowie die Gemeinde Meikirch.*

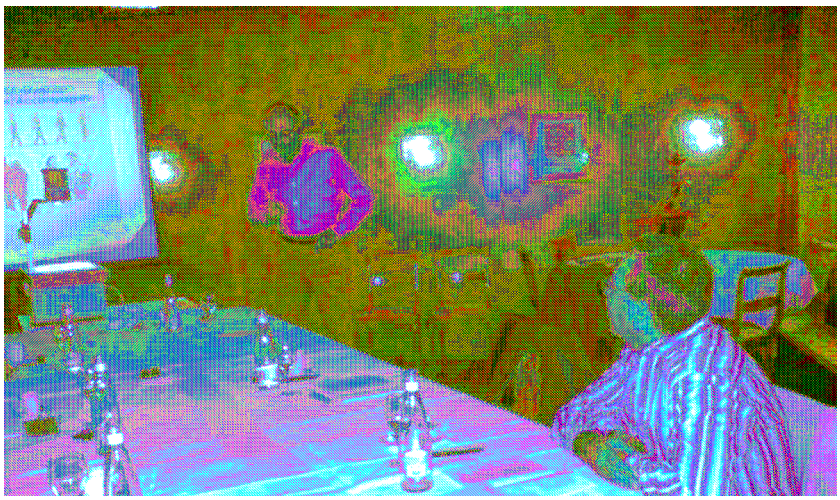
Gut gesittet unterwegs

An Stelle eines Berichts "Aus der Ratsstube" (der Gemeinderat hat sich in den letzten Monaten vor allem mit den bekannten Themen Budget, Finanzplan, Gemeindewahlen, GEP, GWP usw. befasst, über die ja teilweise im Bericht über die GV geschrieben wird) verfasse ich ausnahmsweise einen Bericht "ausserhalb der Ratsstube". Es geht um den Gemeinderatsausflug 2007.
Am 26. Oktober fand der alljährliche Gemeinderatsausflug statt. Erstes Etappenziel war die Stadt Freiburg, wo wir uns im Restaurant "Aigle noir" (Schwarzer Adler) mit Monsieur Bernard de Muralt trafen.

Viel gesehen und gehört
Herr von Muralt, der einer Adelsfamilie entstammt, erteilte uns Unterricht zu den Themen "Umgangsformen und Tischsitten". Seine Kenntnisse hat er sich unter anderem als Chef des Militärprotokolls, Stellvertretender Verteidigungsattaché im diplomatischen Dienst und als Leiter des Büros zur Ausbildung und Betreuung der Schweizerischen Verteidigungsattachés im Ausland angeeignet. Aus seiner Vorliebe für zwischenmenschliche Beziehungen gründete Herr von Muralt im Jahr 2000 sein eigenes Unternehmen "Lebensstil und Umgangsformen".
Vieles, was wir im Seminar mit Herrn von Muralt hörten, kam uns bekannt vor. Vor allem bei den Tischsitten stellten wir immer wieder fest, dass das eine oder andere heute (leider!) zu wenig oder überhaupt nicht mehr beachtet wird. Bei den Umgangsformen kam deutlich zum Vorschein, dass Herr von Muralt einem Adelsgeschlecht angehört. So erklärte er uns, ein Mann sollte sich immer erheben, wenn eine Frau den Raum betrete. Er selber würde auch kurz aufstehen, wenn seine Frau in den Salon komme, und von seinen Söhnen erwarte er dieses Verhalten ebenfalls. Dieser Grundsatz war dann auch der meist diskutierte unter den Gemeinderatsmitgliedern während der anschliessenden Weiterfahrt Richtung Simmental.

Hätten Sie gewusst, dass ein Herr sich beim Eintreten (s)einer Dame gefälligst zu erheben hat? Das gilt allerdings nur, wenn manN über einen Salon verfügt…

(Bilder: IR)



…aber "kein Salon!"
Präsident Hans Bellorini bemerkte unterwegs zu diesem Thema: "I bruuche dä Grundsatz nid az'wände, wüll mir gar ke Salon hei!"
Nach einem Zwischenhalt im schönen Städtchen Greyerz liessen wir den Tag im Restaurant "Hüsy" in Blankenburg ausklingen, wo wir uns beim Nachtessen wohl noch an das Gehörte zum Thema Tischsitten erinnerten, die Empfehlungen aber vielleicht nicht in allen Teilen beachteten…

Irene Ryser

Ausmalbild für unsere Jungen Leserinnen und Leser

Jedes ausgemalte "Lebkuchenhaus", das bis zum 22. Dezember an die JAZ-Redaktion zurückkommt, wird mit einer kleinen "süssen" Überraschung prämiert. Mitmachen lohnt sich!
Abgeben bei: P. Fiechter, Burgackerweg 3. 3629 Jaberg

Name_____

Feuerwehr Jaberg

Wie weiter?

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 29. November orientierte Gemeinderat Stefan Rubi über die Zukunft der Feuerwehr Jaberg.
Nachstehend einige kurze Erläuterungen.

Ausgangslage

Die Feuerwehr Jaberg bestand bis vor etwa fünf Jahren aus rund 40 Personen. Mit neu unter 30 Personen werden die Bedingungen der Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) bezüglich Personal und Professionalität in Ausbildung und Einsatz nicht mehr erfüllt. Diverse wichtige Funktionen und Stellvertretungen konnten trotz grossen Bemühungen nicht mehr besetzt werden. Somit sah sich der Gemeinderat Jaberg gezwungen, nach einer Lösung zu suchen.
Die seit langem bestehende Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Kiesen hat sich bewährt und wurde in den letzten Jahren intensiviert. Anschaffungen wie Kleinlöschfahrzeug, Schlauchleger, Kleider und Helme wurden gemeinsam getätigt. Ebenso werden pro Jahr zwei bis drei gemeinsame Übungen durchgeführt.
So gesehen, ist die Fusion der beiden Feuerwehren ein logischer Schritt, der letztlich allen Beteiligten zugute kommt und insbesondere auch dem Bedürfnis der Öffentlichkeit nach Sicherheit gerecht wird. Diese Frage soll der Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2008 zum Entscheid vorgelegt werden.

"Feuerwehrball"

Sicher wünschen sich viele Jabergerinnen und Jaberger, diese gute Tradition weiterzuführen. Fest steht schon jetzt: der gewohnte "Feuerwehrball" bleibt bestehen, wenn auch unter einem neuen Namen (z.B. "Sommerball"/"Sommerfest", "Dorffest"). Dieser Anlass soll weiterhin allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Jaberg Gelegenheit geben, sich in einem ungezwungenen Rahmen zu treffen und gemeinsam einen gemütlichen Abend auf Gemeindekosten zu erleben. Die Organisation liegt neu bei einem Projektteam, das von Stefan Rubi geleitet wird.

Ich freue mich, dass wir damit Bewährtes beibehalten und gesamthaft einen zukunftsgerichteten Entscheid fällen können.

Hans Bellorini,
Gemeindepräsident

Hilfe Hausaufgaben!!!

Hausaufgabenhilfe

Hausaufgaben sind ein nicht zu unterschätzender Bestandteil des schulischen Unterrichts. Werden diese nur ungenügend oder gar nicht erledigt, aus welchen Gründen auch immer, sind oft die Kinder die Leidtragenden. Oftmals leidet dann ihr Selbstwertgefühl und sie bleiben hinter ihren Möglichkeiten zurück. Die Aufgabenhilfe ist ein Projekt zur Unterstützung von Kindern, deren soziales Umfeld keine oder wenig Schulaufgaben fördernde Struktur bieten kann. Aufgabenhilfe stellt eine Hilfestellung dar, die Kindern eine gegebenenfalls fehlende strukturierte Begleitung ihrer Schularbeiten sichert.

Aufgabenhilfe ist kein Förder- oder Nachhilfeunterricht. Sie übernimmt keine Ersatzfunktion für die Erziehungsverantwortlichen. Die Aufgabenhilfe versteht sich als Unterstützung und Förderhilfe. Die Begleitung der Kinder soll die Selbstkompetenz fördern und stärken (Hilfe zur Selbsthilfe). Sie soll dazu beitragen, dass Kinder in einem ruhigen und strukturierten Umfeld den Anschluss an die Bildungsarbeit in der Schule und ihrer persönlichen Weiterentwicklung nicht verpassen. Im Weiteren sprengt ein gezieltes Lückenschliessen im Sinne von Nachhilfe in einzelnen Fächern den Rahmen und die Zielsetzung der Aufgabenhilfe.

Für diese wichtige Aufgabe suchen wir:

Hausaufgabenhilfe

Wichtig: Es braucht keine besonderen Fähigkeiten, nur **Zeit, Geduld und Interesse** mit Kindern zu arbeiten

Wer: Alle, die sich angesprochen fühlen und Zeit haben, regelmässig Kinder zu begleiten, z.B. Pensionierte, Mütter, Väter, Gymnasiasten, Studenten...

Wie: Hätten Sie Interesse, Hausaufgabenhilfe anzubieten?
Dann melden Sie sich bitte bei:
Schulkommission Kiesen, Margaret Polly Meyer
031 781 20 19 pollymeyer@vtxmail.ch

Termin: Unser Ziel ist es, Vermittlung von Hausaufgabenhilfe ab Januar 2008 anbieten zu können.

Natürlich würde die Hausaufgabenhilfe-Adressliste laufend ergänzt werden.

Bei Bedarf würde die zuständige Lehrerschaft die Mitarbeitenden der Aufgabenhilfe über die Themen und Hauptzielsetzungen des laufenden Unterrichts orientieren. Aus Datenschutzgründen gibt die Schule keine Informationen über das Kind an die Hausaufgabenhilfe weiter.

Was bringt das Kind mit?

Das Material für die aktuellen Hausaufgaben, die Schulbücher, Hefte, Schreibzeug (Füllis etc.) bringen die SchülerInnen selber mit. Weiteres Material nach Absprache mit der Hausaufgabenhilfe.

Termine, Lokalitäten, Entschädigung

Die Termine, die Lokalitäten sowie die Entschädigungen sind zwischen der Familie und der Hausaufgabenhilfe zu vereinbaren.

Transport

Der Weg vor und nach der Aufgabenhilfe ist in der Verantwortung der Eltern.

Wir hoffen auf zahlreiche Interessierte für diese wertvolle Aufgabe.

Für weitere Auskünfte stehen die Mitglieder der Schulkommission Kiesen gerne zur Verfügung.

Schulkommission Kiesen

Kiesen, November 2007

Informationen des Gemeindepräsidenten

Aktualitäten aus Gemeinde und Region

Ergänzend zum Bericht unserer Gemeindeschreiberin auf Seite 15/16 möchte ich Sie hier über einige Aktualitäten aus der Gemeinde orientieren.

Überbauungsordnung Gestelenwald/Hinterjaberg

Im Gestelenwald-Hinterjaberg befindet sich bekanntlich das Kiesabbaugebiet der KAGA. Als diese Überbauungsordnung (UeO) bewilligt wurde, hatte man Angst, dass die Kiesgrube nicht wieder aufgefüllt werden könnte. Deshalb wurde damals ein tieferer Auffüllhorizont bewilligt. Da aber ein Deponienotstand herrscht, hat die KAGA das Büro ecoptima und eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der beiden Standortgemeinden sowie Grundeigentümern mit der Überarbeitung der UeO beauftragt. Diese liegt vom 11. 1. bis 8.2.2008 in den Gemeinden Jaberg und Kirchdorf öffentlich auf. Zudem wird am 16. Januar ein Infoabend im Gemeindesaal Jaberg und am 17. Januar im Dorfträff Kirchdorf mit Vertretern der KAGA und den Planern durchgeführt. Anfangs Jahr wird in den beiden Gemeinden ein entsprechendes Flugblatt versandt.

Schiesswesen

Der Gemeinderat hat die Vereinbarung über das Mitbenützen der Schiessanlage Kiesen unterzeichnet. Die Einkaufssummer beträgt 6 000 Franken. Damit konnte eine Pendenz aus dem Jahre 2003 erledigt werden.

Büros im AVAG-Gebäude im Türliacher

Da die AVAG diverse Arbeitsplätze vom Türliacher nach Thun verlegt hat, sind in ihrem Bürotrakt Räume leer geworden. Diese konnten an das Büro für Kies und Abfall vermietet werden. Nach Auskunft von Herrn Jörg Messmer werden die zwei Mitarbeiterinnen und fünf Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz am 3. Januar von Rubigen nach Jaberg verlegen.

Terminplan

16.1.08, Gemeindesaal Jaberg: Infoabend UeO Gestelenwald-Hinterjaberg
17.1.08, Dorfträff Kirchdorf: Infoabend UeO Gestelenwald-Hinterjaberg
22.5.08, Gemeindesaal Jaberg: Gemeindeversammlung
28.11.08, Gemeindesaal Jaberg: Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:
Hans Bellorini

Jaberg Gemeindeversammlung

Kleiner Ausgabenüberschuss

In Jabergs Budget 2008 steht ein Mehraufwand von 4'100 Franken zu Buche. Der erforderliche Nachkredit für den Autounterstand beim Schulhaus wurde gutgeheissen.

Der Voranschlag von Jaberg 2008 erfährt gegenüber den Vorjahren keine aussergewöhnlichen Abweichungen. Er weist bei einem Ertrag von 916 800 Franken einen eher geringen Ausgabenüberschuss von 4'100 Franken aus. Dies bei seit rund fünf Jahren unveränderten Ansätzen; Steueranlage 1,49 Einheiten, Liegenschaftssteuer ein Promille und Hundetaxe von 30 Franken für den ersten und 40 Franken für jeden weiteren Hund. Gesenkt wird in Jaberg die Kanalisationsbenützungsgebühr von bisher 300 – auf 250 Prozent der Wasserverbrauchsgebühr. Ob ab dem Jahr 2009 eine Steuersenkung nur ein Wunschdenken oder zur Tatsache werden soll, darüber mochte sich Gemeindepräsident Hans Bellorini nicht festlegen. Nach der Gemeindeverwalterin Irene Ryser stehen im aktuellen Mehrjahres-Budgetplan nebst den üblichen Ausgaben keine besonderen Investitionen an. Zudem rechnet die momentan 250 Seelen Zählende Gemeinde Jaberg bald mit einer Zunahme von zehn Neuzuzügern, sprich Steuerpflichtigen.

Der erforderliche Nachkredit für den Bau des Autounterstandes beim Schulhaus in der Höhe von 20 000 Franken passierte ohne Gegenargumente einstimmig. Sei dem Kreditbeschluss vom 23. November 2005 mit einem Kostendach von 55 000 Franken haben sich als Folge der nötig gewordenen Projektanpassung Mehrausgaben aufgedrängt.

Die traktandierte Wiederwahl von zwei Mitgliedern in den Gemeinderat hatte sich erübrigt, weil aus der Ausschreibung keine neuen Wahlvorschläge eingereicht wurden. Die beiden Ursula Aeberhard Peter und Stefan Rubi sind somit für eine weitere Amtsdauer bis 2012 in stiller Wahl bestätigt.

Rolf Peter, Stellvertreter des Dorfvereins, forderte die Jaberger auf, ein vermehrtes Interesse für die Anlässe dieses Vereins aufzubringen ansonsten dieser aufgelöst werden müsste.

In Sachen Feuerwehr wird Jabergseits eine Fusion mit der Nachbar-Feuerwehr Kiesen in Aussicht gestellt. Als vorrangiges Thema gelten der Mangel an Gruppenführern und der zu geringe Mannschaftsbestand. Darüber wird der Souverän an der kommenden Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2008 zu entscheiden haben.

Erwin Munter

Konzert Gemischter Chor Kiesen

S(w)ingend durch die Welt!

Am 27. Oktober präsentierte der Gemischte Chor Kiesen sein Konzert "S(w)ingend durch die Welt". 24 Sängerinnen und Sänger gaben ihre fleissig einstudierten Lieder, quer durch die Welt, zum Besten.
Um 20.04 Uhr hörte man eine Bahnhofsdurchsage, die einen Zug ankündigte. Die Sängerinnen und Sänger strömten von allen Seiten in den Saal, eben wie auf einem Bahnsteig, und sangen ein erstes Lied zur Begrüssung der Gäste. Nach einer kurzen Sketch-Einlage von Monika Fiechter und Ruth Baumgartner nahm der Chor seinen Platz auf dem neu erworbenen Podest ein.

Aus voller Kehle und vollen Herzen
Monika Fiechter, die Präsidentin des Gemischen Chores Kiesen, begrüsste die anwesenden Gäste und heiss alle herzlich willkommen. Sie stellte in ihrer Rede auch die Solo-Sängerin Allesandra Boër, die Pianistin Eni Dibra Hoffmann und den Dirigenten Mathias Behrends vor. Der Dirigent leitet den Chor seit gut einem Jahr. Er stellte das wohlklingende Programm für das Konzert zusammen. Ruth Baumgartner führte durch den Abend. Mit viel Witz und Charme kündigte sie die einzelnen Lieder an. Bereichert wurde die Vorführung durch den Sologesang von Allesandra Boër, begleitet am Klavier von Eni Dibra Hoffmann.
In der Pause wurde das Buffet geöffnet und wer Lust hatte, konnte sich mit Getränken aller Art, Sandwichs und Kuchen verköstigen. Los-verkäufer strömten aus und verkauften ihre Lösli im Publikum. Die schönen Preise konnten am Schluss abgeholt werden.
Im Zeiten Teil gab der Chor noch einmal "Gas". Mit Liedern aus aller Welt und einem grandiosen Potpourri, begleitet von Sologesang und Klavier, vermochte der Chor das Publikum zu begeistern. Die Zugabe wurden dann auch prompt mit einem nicht enden wollenden Applaus verlangt.

"Das beste Konzert seit langem"
Alles in allem war die Leistung des Gemischten Chores Kiesen sehr beeindruckend. Verschiedene Stimmen verlauteten sogar, es sei das beste Konzert seit Jahren gewesen. Eigentlich schade, dass es dennoch ein paar unbesetzte Stühle hatte.

Paul Fiechter

Privat-Metzger für Bauernbetriebe inklusive Wursther-stellung, vollständige Fleischverwertung und Verpackung

Mein Angebot:

- Grill-Party-Service
- Hauslieferungen von 1a Schweizerfleisch
- Vereinsanlässe
- Lottopreise
- Grill- und Hot-dog-Maschinen-Vermietung

SOGES

Sortiergesellschaft SOGES AG

Weg von der
Wegwerfgesellschaft
zur
Sortiergesellschaft

Adresse: Aarbord 32, 3628 Uttigen
Telefon Nr.: 033 345 55 40 Leitung, Büro
Telefon Nr.: 033 345 35 38 Betrieb Uttigen
Telefon Nr.: 033 657 25 92 Betrieb Steinigand
E-Mail: info@soges.ch

Ihr Partner für
kompetente
Bauabfallberatung
und -entsorgung

REUSSER
DACH+FASSADEN AG
3127 Mühlethurnen

- STEIL- UND FLACHDÄCHER
- STEINPLATTENDÄCHER
- SOLARDÄCHER
- FASSADENBAU
- ISOLATIONEN
- GERÜSTBAU
- SÄMTLICHE REPARATUREN

Telefon 031 809 01 40 ● Fax 031 809 24 15 ● E-Mail:reusserag@freesurf.ch ● www.reusserag.ch

Terminkalender **Stand: 10. Dez. 2007**; Änderungen bleiben vorbehalten!

Datum (2008)	**Anlass**
Sonntag, 30. Dezember	OVJ: Adventsfenster-Rundgang
Mittwoch, 16. Januar	Infoabend Gemeindesaal Jaberg UeO Gestelenwald – Hinterjaberg
Donnerstag, 22. Mai	Gemeindeversammlung
Freitag, 28. November	Gemeindeversammlung

Grüngut:
Grüngut kann neu bei Rudolf Hänni, Bodenhausstrasse 4, deponiert werden.
Private Grünabfuhren durch den Wegmeister sind neu kostenpflichtig.
Telefon Rudolf Hänni: 031 781 27 33

Hinweis:
Unter **www.jaberg.be** finden Sie ebenfalls einen ausführlichen Terminkalender!

Musikgesellschaft Oppligen 08

Freitag, Samstag, Sonntag, 1./2./3. Februar 2008
Super-Lotto in der Turnhalle Kiesen
Samstag, 29. März 2008
Konzert, Theater und Tanz in der Turnhalle Kiesen

WER HILFT MIR WEITER?
THOMATEC
Individual PC & Office Support
www.thomatec.com
phone: 031 781 07 15
mobil : 079 283 63 33
mail : info@thomatec.com
Fliederweg 2, CH-3629 Jaberg